



Dokumentation zum 5. Schulsymposium „Deutsch@School - Deutsch mit allen Sinnen“ 15.11.2023, 15:00-17:45 Uhr

Am 15. November 2023 fand das fünfte Schulsymposium statt. Das Format zielt zum einen darauf ab, Lehramtsstudierenden **praktische Impulse** für die zukünftige Unterrichtstätigkeit zu geben, die aus erster Hand direkt von **Lehrer:innen aus sächsischen Schulen** kommen. Zum anderen ermöglicht das Format einen Einblick in die Vielfalt der Schullandschaft außerhalb der Großstädte.

Die fünfte Veranstaltung nahm das Schulfach Deutsch in den Fokus.

Link zur digitalen Pinnwand: [Taskcards 5. Schulsymposium](#)

Das Programm

15.00 Uhr	Eröffnung durch ZLSB und Perspektive Land	
15.10-15.55 Uhr	Das weite Feld der Sprache - Wie eine Lernwerkstattumgebung den Deutschunterricht befördern kann Karin Schreibeis, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung	
16.00 – 17.45 Uhr	Session I	Session II
	Praxisimpulse aus der Grund- und Förderschule	Praxisimpulse aus der Oberschule
	1) „Lesen mit Lernpat:innen“ Albert-Einstein-Grundschule Chemnitz 2) „Mit allen Sinnen zum Schreibbuchstaben - mehrkanaliges Lernen bei der Einführung von Schreibbuchstaben“ Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen “Pestalozzi” Rochlitz 3) „Gedichte in Bewegung“ Lehrerausbildungsstätte Löbau	1) „Pädagogisches Gartenidyll in der sächsischen Provinz“ Oberschule Niesky 2) „Literatur als sinnliche Reise“ Oberschule an der Weinau, Zittau 3) „Deutsch an der FEO Görlitz - Zum Anfassen, Begreifen und Verinnerlichen“ Evangelische Oberschule Görlitz

Der Vortrag „Das weite Feld der Sprache - Wie eine Lernwerkstattumgebung den Deutschunterricht befördern kann“

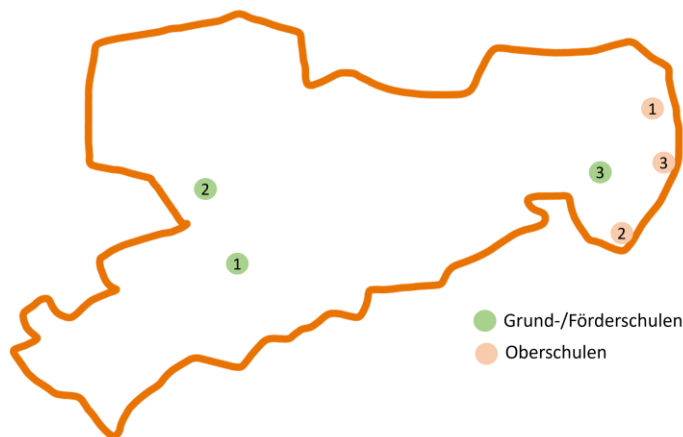
Referentin: Karin Schreibeis, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

In ihrem Vortrag stellte Frau Schreibeis das Lernsetting der Lernwerkstätten vor, welches sehr geeignet ist, um alle Sinne der Lernenden zu aktivieren und unterschiedliche Lernzugänge zu ermöglichen. Im Fokus der Methode steht das forschende Lernen eines jeden

Einzelnen, angeregt durch Materialien im Raum. Die Methode denkt sowohl die Rolle der Lernenden als auch der Lehrkräfte anders. Die Kinder lernen selbstbestimmt und eigenverantwortlich, während die Lehrkräfte vor allem den Prozess begleiten und die Lernumgebungen organisieren. Die Methode kann klein für den Unterricht im eigenen Klassenzimmer mittels Materialkisten oder Rollwägen gedacht werden oder größer mit umfangreicher eingerichteten Lernwerkstätten. Die zentrale Botschaft der Referentin war es, dass es vor allem einer Änderung im eigenen Rollenverständnis bedarf.

<https://www.sag-berlin.de/angebot/fortbildung-lernen-begleiten/#1678894753590-1b99ccba-504d>

Die Praxisimpulse:



Grund-/Förderschulen	Oberschulen
1: Albert-Einstein-Grundschule Chemnitz	1: Oberschule Niesky
2: Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen "Pestalozzi" Rochlitz	2: Oberschule an der Weinau, Zittau
3: Grundschule am Löbauer Berg	3: Evangelische Oberschule Görlitz

Praxisimpulse Grund-/Förderschule

Impuls 1: **„Lesen mit Lernpat:innen“**
 Claudia Limbach, stellvertretende Schulleiterin, Albert-Einstein-Grundschule Chemnitz

Homepage: <https://www.einstein-grundschule.de/>

Frau Limbach stellte ihr Modell des patenschaftlichen Lernens vor. Hierbei werden Lernpatenschaften zwischen Schüler:innen der 1. und 3. Klasse und 2. und 4. Klasse gebildet. Sowohl die älteren als auch die jüngeren Kinder verbessern durch das gemeinsame Lernen ihre Lesekompetenzen. Gleichzeitig entwickeln sie ihre Sozialkompetenzen weiter und die Schulgemeinschaft wird gestärkt.

Impuls 2: **„Mit allen Sinnen zum Schreibbuchstaben“**
 Julia Schellhorn, Lehrerin, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen „Pestalozzi“ Rochlitz

Homepage: <https://www.pestalozzischule-rochlitz.de/>



Frau Schellhorn gab einen Einblick, wie Schreibbuchstaben mittels vieler Kanäle erlernt werden können. Nach der optischen Erfassung kann das Einführen akustisch (z.B. mit einem Reim) unterstützt werden. Daran anschließend stellte sie verschiedene Möglichkeiten vor, wie der Buchstabe haptisch erfahrbar wird, sowohl beim Nachspüren als auch beim freien Schreiben.

Impuls 3: **„Gedichte in Bewegung“**

Mandy Lange, Hauptausbildungsleiterin an der Lehrerausbildungsstätte Löbau, Stammschule Grundschule Am Löbauer Berg

Homepage Grundschule: <https://www.loebau.de/jugend-und-familie/schulen/grundschule-am-l%C3%B6bauer-berg/>

Frau Lange betonte das unverkrampfte Verhältnis, welches Kinder zu lyrischen Texten haben. Intensive Erfahrungen mit Gedichten unter Berücksichtigung vieler Sinne erhalten die Freude an Gedichten bei Kindern. Gedichte können beispielweise gerappt, pantomisch dargestellt oder in Rollen vorgelesen werden.

Praxisimpulse Oberschule

Impuls 1: **„Pädagogisches Gartenidyll in der sächsischen Provinz“**

Sabrina Voedisch, Lehrerin für Deutsch und Biologie, Oberschule Niesky

Homepage: <https://www.sn.schule.de/~ms1ny/index.htm>

Frau Voedisch orientierte sich in ihrem Vortrag an den jeweils aktivierten Sinnen.

Geruchlich und geschmacklich unterstützt, können Jugendbücher erfahren werden, wenn Schüler:innen der Frage nachgehen – Was sind das für Süßigkeiten, die Kinder in Griechenland essen? Haptisch erlebbar wird es, wenn – wie in einer alten Sage aus der Region - eine Weide verkehrtherum eingepflanzt wird und wieder ausschlägt. Schattenspiele zu Balladen unterstützen die Texterschließung und den Gedichtvortrag mit mehreren Sinnen und Erkundungen im Schulumfeld vor Ort wirken multisensorisch und nachhaltig.

Impuls 2: **„Literatur als sinnliche Reise“**

Romy Mauermann, Lehrerin für Deutsch an der Weinaus Schule in Zittau.

Homepage: <http://oberschule.weinaus Schule.de/>

Frau Mauermann hat uns berichtet, wie die Schüler:innen ihrer Schule eine sinnliche Reise auf einen Basar nachempfinden konnten, um so die Erlebnisse und Gefühle der Recha aus „Nathan und seine Kinder“ nachvollziehen zu



können. Gerichte, Gewürze und Tees aus der Region Jerusalem luden ein, Neues zu entdecken und die Wahrnehmung auf viele neue Gerüche und Geschmäcker zu fokussieren. Die Fremdheit der Texte kann über solche Zugänge verringert werden, sodass auch das Lesen dann viel einfacher geht.

Impuls 3: **„Deutsch an der FEO Görlitz - Zum Anfassen, Begreifen und Verinnerlichen“**
Carsten Schmidt, Lehrer für Deutsch und Geschichte an der freien evangelischen Oberschule in Görlitz.

Homepage: <https://www.ev-schule.de/freie-evangelische-oberschule/>

Herr Schmidt hat uns an Ideen teilhaben lassen, wie fachliche Fragestellungen fächerübergreifend und regional aufgegriffen und bearbeitet werden können. Hierbei ging er z.B. auf Möglichkeiten ein, auf dem alten städtischen Friedhof in Görlitz kulturgeschichtliches Lernen zu fördern. Auch interkulturelle und religiöse Fragestellungen lassen sich durch den Einbezug von Lernorten außerhalb des Klassenzimmers beantworten. Fragen zum Literaturbetrieb, zum Sammeln, Bewahren und zum Vertrieb von Literatur unterstützt er durch regelmäßige Besuche in den Institutionen Bibliothek, Antiquariat und Buchhandlung und macht damit die Welt der Bücher für die Schüler:innen zugänglich. Den Ansätzen gemein ist es, jeweils regionale Lernorte im Schulumfeld in den Unterricht einzubeziehen und somit Erfahrungen und Erlebnisse mit allen Sinnen vor Ort zu initiieren.

Außerschulische Lernorte

Die TU Dresden hat eine Lernlandkarte für außerschulische Lernorte in Sachsen erstellt. Dort findet ihr auch viele Anregungen für Ausflüge im Bereich Deutsch und Sprache und könnt diese zielgerichtet in den Unterricht integrieren. Die Lernorte und ihre Angebote lassen sich z.B. nach Themen und Fächern, Klassenstufen und Kosten filtern.

<https://lernorte.sachsen.schule/p/Karte>

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den teilnehmenden Referent:innen, die uns die Einblicke ermöglicht haben. Außerdem danken wir allen teilnehmenden Lehramtsstudierenden für ihr Interesse und die Nachfragen!